

Verehrter Herr Vater,

Erbländ. Hof-
Tischleramt

Die hochlöbliche Güte, mit der Sie mirer yestwigen Brief anquasam,
trägt mich zwar schon sehr zu geneigten Mitleiden u. Inge mit
mir aus mirer Sorgen gewislich ein klein wenig im Gedicht mit mirer
offenbaren Freund in Schwaben neubruht zu übersehen. Diese
große Arbeit ist mir selber, den ich auch für gewisse Herrn ge-
massen nicht vermag, da Kinder mirer Mutter im Lager zu sein.

Ich bin gestern das erste mal wieder hier. Ich bitte gerne hier sind
die Mandelkämpfer u. schon gewislich gemacht, werden Sie mir nicht über-
sehen. Ihre Mutter ist die Mandelkämpfer schon verarmt u. das erste
Lichtkind hint hat aus abgewundenen Fingerringen zu stehen.

Wie auch die Freund die nicht zu lassen, neupflichtig mich Ihre Ges-
andtheit auf die Freyheit.

P. Tischleramt

Lübeck, d. 25 Oct. 1840

Mus. Schu. 307



Handwritten header text, possibly a name or title, written in cursive.

Main body of handwritten text in cursive script, appearing as a continuous paragraph.

Handwritten text at the bottom right, including a date: "Juli. 30."

